

STADT ISSELBURG



Feldvogel-Insel im Acker schaffen

Prämien werden für Landwirte gezahlt

Isselburg. Mit dem einsetzenden Frühling beginnt die Brutzeit der heimischen Vögel. Auch Feldvögel wie Kiebitz, Feldlerche und Rebhuhn können auf und über zahlreichen landwirtschaftlichen Nutzflächen bei der Balz beobachtet werden. Kiebitz und Co. mögen vor allem im Frühjahr noch unbearbeitete Flächen. Wenn in der Brutphase der Tiere aber die landwirtschaftlichen Flächen zur Einsaat vorbereitet werden, gehen bei der flächigen Bodenbearbeitung leider viele Gelege verloren. Um dem Bestandseinbruch der Arten Einhalt zu gebieten, wird auch in diesem Jahr wieder eine einmalige Prämie im Rahmen der Umsetzung der Biodiversitätsstrategie vom Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt.

Für die Anlage von unbewirtschafteten Teilbereichen innerhalb einer Ackerfläche mit einer Größe von 0,5 bis 1 Hektar und einer Breite von mindestens 50 Metern und den Verzicht auf jegliche Bearbeitung dieser Inseln ab dem 1. April bis zur Ernte der angrenzenden Hauptfrucht (spätestens bis zum 1. Oktober) wird ein Ausgleichsbetrag in Höhe von 1250 Euro je Hektar beispielsweise bei Silomais gezahlt, vorausgesetzt auf den Flächen befinden sich mindestens drei Feldvogelpaare.

Entsprechende Anfragen nimmt die Bezirksregierung Münster gern entgegen. Ansprechpartnerin ist Monika Hohmann (Tel. ☎ 0251/411-4353). Dort können auch die entsprechenden Antragsformulare runtergeladen werden. Eine Bestätigung zum Vorhandensein der Brutpaare erfolgt durch die Biologische Station Zwillbrock oder die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Borken.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:

Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@nrz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@nrz.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:
Ansprechpartner:
Michael Klops (Verkaufsleiter)
Telefon 0281 33874-17
Telefax 0281 33874-10
E-Mail: anzeigenzentrale@funkmedien.de
anzeigen.emmerich@funkmedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
LeserService, Steinstr. 10
46446 Emmerich; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo-fr 9.30-17.30 Uhr
LeserService, Markt 40,
46459 Rees; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-12.30 Uhr
und 14.30-18.30 Uhr, sa 9-12.30 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

EMMERICH
Anschrift: Steinstraße 10, 46446 Emmerich
Telefon 02822 9249-22
Fax 02822 9249-52
E-Mail: lok.emmerich@nrz.de

Sportredaktion:
Telefon 02822 9249-20
Fax 02822 9249-52
E-Mail: sport.emmerich@nrz.de

Leiter Lokalredaktion:
NORBERT KOHNEN
Stellvertreterin: MARIA RAUDSZUS
Sport: MICHAEL SCHWARZ

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Realschule ist eine reelle Alternative

Der Verwaltungsstandort Hüttenstraße könnte in das Gebäude an den Stromberg umziehen. Ingenieur-Büro stellt dem Fachausschuss Machbarkeitsstudie vor

Von Torsten Tenbörg

Isselburg. Im Jahr 2004 wurde das Realschulgebäude am Stromberg errichtet. Doch bald gibt es keine Realschule mehr in Isselburg. Die Schule läuft bekanntlich aus. Aktuell werden in dem Gebäude noch drei Zehnerklassen, die im Sommer ihren Abschluss machen, sowie eine Klasse des achten Jahrgangs unterrichtet. Was soll mit den Räumlichkeiten passieren?

Vor rund einem Jahr beauftragte der Bau- und Umweltausschuss die Verwaltung, dass geprüft werden soll, ob der jetzige Verwaltungsstandort an der Hüttenstraße in das Gebäude der Realschule verlagert werden kann. Um es kurz zu sagen: Ja, ein Umzug würde funktionieren.

Kosten liegen bei 886 200 Euro

Das ist das Ergebnis einer so genannten Machbarkeitsstudie, die das Ingenieur-Büro Badtke Architektur GmbH den Ausschussmitgliedern vorstellte. Allerdings ist auch klar, dass es diesen Umzug nicht zum Nulltarif geben wird. Die Kostenschätzung liegt bei 886 200 Euro (netto). Denn Umbauarbeiten sind nötig, um aus einem Schulgebäude einen Verwaltungsstandort zu machen.

Beginnend bei den Klassenräumen, die eine Raumtiefe von 7,35 Metern haben, was nach Arbeitsstätten-Verordnung nicht zulässig ist. „Wir haben mit klassischen Einzelbüros geplant, damit auch vertrauliche Gespräche möglich sind“, erklärte Diplom-Ingenieur Stefan Badtke. Zudem wird in der Machbarkeitsstudie auch dem Fluchtkonzept Rechnung getragen. Dabei sind Türen auch im rückwärtigen Bereich der Mit-



Das Realschulgebäude ist in der Luftbildaufnahme im unteren rechten Teil zu erkennen.

FOTO: HANS BLOSSEY

arbeiter vorgesehen, so dass sie in brenzligen Situationen den Raum verlassen können.

Apropos Türen. Das Architektur-Büro hat einen komplett neuen Eingangsbereich als Entwurf vorgestellt. Das besondere ist dabei, dass den Planern eine neue Positionierung des Haupteingangs vorschwebt – an der Stirnseite zur Straße. Bisher müssen die Schüler zunächst am kompletten Gebäude vorbei. „Das hat eine Signalwirkung und muss nicht teuer sein“, meinte Badtke.

Trauzimmer und Sozialraum

Davon unberührt ist dann aber auch ein zusätzlicher Nebeneingang für Mitarbeiter. „Der barrierefreie Zugang zum Obergeschoss ist für eine Verwaltung ganz wichtig“, verdeutlichte der Architekt während seiner Präsentation. Deshalb wurde in den Planungen ein Aufzug neben der bereits vorhandenen

Treppe eingezeichnet.

Linksseitig neben dem Haupteingang würde sich das Trauzimmer anschließen, das auch als großer Besprechungsraum dienen kann. Die primäre Anlaufstelle in diesem Bereich ist dann der Bürger-Service. Beim Umbau der Klassenräume in Büros muss auch an den enormen Bedarf von Ablageflächen für Akten gedacht werden. Daher könnte der Flur mit einigen abgetrennten Bereichen ein erweiterter Nutzung zugeführt werden, wie etwa ein Raum für den Fotokopierer oder Papierschredder. Auch die Schaffung eines Sozialraums ist obligatorisch. Die Realschule bietet eine Bruttogeschossfläche von 1200 Quadratmetern, wobei 500 Quadratmeter als reine Büroflächen vorgesehen sind.

Hermann Gebbing (FDP) zeigte sich von der Machbarkeitsstudie derart begeistert, dass er gleich anregte, dass das „Projekt weiterverfolgt wird, weil ich nicht glaube, dass wir viel Zeit zum Sacken brauchen“. Das ging den anderen Parteien dann aber doch ein wenig zu weit. Uwe Übelacker verwies darauf, dass es sich lediglich um eine Machbarkeitsstudie handele. „Jetzt schon die Detailplanung anzugehen, ist viel zu weit gesprungen“, meinte der Vorsitzende der Grünen-Fraktion, der auch auf das drohende Aus der Hauptschule einging. „Wir müssen auch abwarten, wie die Rahmenbedingungen in Zukunft sind.“ Bauamtsleiter Michael Carbanje ging davon aus, dass die Bauleitplanung in etwa zwölf Monate dauern werde.



So stellen sich die Architekten den neu gestalteten Eingang an der Stirnseite des Gebäudes vor.

FOTO: BADTKE ARCHITEKTUR GMBH



Die Architekten Stefan Badtke (links) und Sven Röttger stellten die Machbarkeitsstudie im Bau- und Umweltausschuss vor.

FOTO: TT

HAUPTSCHULGEBÄUDE WURDE NICHT UNTERSUCHT

Die Machbarkeitsstudie beleuchtete lediglich das Realschulgebäude, das im Jahr 2004 errichtet wurde. Das Gebäude der Hauptschule wurde in den Jahren 1974/75 erbaut. „Es sind zwei voneinander getrennte Gebäude mit separaten Eingängen“, erklärte Stefan Badtke, dessen Ingenieur-Büro im Übrigen seit über zehn Jahren das Erzbistum Köln bei der Umwandlung ihrer Gebäude berät.

Da viele Rats- und Ausschussmitglieder das Realschulgebäude, das über eine klassische Lochfassade verfügt, nur von Außen kennen, wird es einem Ortstermin geben, bei dem die Räumlichkeiten besichtigt werden können. tt

KOMPAKT

Isselburg heute und morgen

APOTHEKEN

• **Süd-Apotheke**, Bocholt, Willi-Pattberg-Ring 8, ☎ 02871 235710, Sa.

• **Arens Marien-Apotheke**, Bocholt, Nordstraße 11, ☎ 02871 227637, So.

i Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de

ÄRZTE

• **Ärztliche Bereitschaft** ☎ 116117

• **Kinderärzte** ☎ 02871 181819

• **Zahnärzte** ☎ 02871 488311

CHORKONZERTE

• **Don Kosaken Chor**, So. 17 Uhr, katholische St. Pankratius Kirche Anholt, Abenkasse 20 Euro, Anholt, Steinweg

MESSEN & MÄRKTE

• **Kinderkleidermarkt**, Sa. 11-16 Uhr, Familienzentrum DRK-Haus für Kinder, Anholt, An der Kranenweide 1, ☎ 02874 9038880

GOTTESDIENSTE

Katholisch

► **Anholt**
Augustahospital - Sa 15 HLM
St. Pankratius Kirche - Sa 14.30 Trauung - Sa 16 Beichte - Sa 17 JugendM - So 8 HLM

► **Herzebocholt**
Dreifaltigkeit Schüttenstein - Sa 19 HLM

► **Isselburg**
St. Bartholomäus Kirche - So 11 FamM

► **Werth**
St. Peter und Paul Kirche - So 9.30 HLM - So 17 BußG

Evangelisch

► **Isselburg**
Ev. Kirche - Sa 18 G (Prädikant v. Lent)

► **Werth**
Ev. Kirche Werth - So 10.30 G